

PROTOKOLL

über die Sitzung des Ortsbeirates Elbenrod am Samstag,
den 16.09.2006 um 9.30 Uhr

Anwesend:

Herr Ortsvorsteher Bernd Wettlaufer
Ortsbeiratsmitglied Frau Sabine Lerch
Ortsbeiratsmitglied Frau Renate Zulauf
Ortsbeiratsmitglied Herr Georg Kalbfleisch
Ortsbeiratsmitglied Herr Sven Merkel

Gäste: Herr Bürgermeister Herbert Diestelmann
Herr Stadtverordneter Helm
Herr Thorsten Schröder
Herr Jürgen Schröder

Es fehlten: Ortsbeiratsmitglied Herr Peter Burkhardt
Ortsbeiratsmitglied Herr Lutz Markworth

Tagesordnung:

1. Eröffnung/Begrüßung, Rückblende letzte OBS anhand des Protokolls
2. Mitteilungen des OV, der OB-Mitglieder, Verschiedenes
3. 10. 00 Uhr (bis ca. 11.30 Uhr) Ortsrundgang zur Feststellung von äußerlich sichtbaren Arbeitsschwerpunkten (Strassen- und Wege, Plätze, Gebäude etc.) des Ortsbeirates in den kommenden Jahren.
4. 11.30 Uhr (bis ca. 13.00 Uhr) Zusammenkunft im Jugendraum (DGH). Diskussion mit den Jugendlichen und anderen Ortsbewohnern über strukturelle Probleme (Jugendclub, Jugendarbeit allg., Vereine, Altersstruktur etc.) und Möglichkeiten ihnen entgegen zu steuern.

Sitzungsergebnis:

9.35 Uhr Begrüßung durch Ortsvorsteher Bernd Wettlaufer anschließend Ortsrundgang.

Das Ergebnisprotokoll dieses Ortsrundgangs ist zusammengefasst nach thematischen Schwerpunkten:

1.) Brücken über die Berf

Beide Brücken weisen Frostschäden auf, die dringend ausgebessert werden müssen, bevor es zu Schäden an der Grundkonstruktion kommt.

2.) Berflauf allgemein

Das Bachbett der Berf ist innerorts stark bewachsen, dies wird grundsätzlich nicht als Problem angesehen, da dies kaum Einfluss auf die wasserführende Querschnittsfläche hat. Schwachpunkt hinsichtlich einer Hochwassergefährdung ist die Engstelle (Brücke) am Ende des Dorfes. Hier wird die maximale Durchflussmenge bestimmt. Kommt mehr Wasser an, so kommt es zu einem Rückstau.

Die Berf wird in regelmäßigen Abständen vom Schwalmverband ausgeräumt. Es wird daher kein Handlungsbedarf gesehen. Mähen des Bachbettes ist eher kontra produktiv, da es zu verstärktem Pflanzenwuchs führt.

Negativ anzumerken ist die Tatsache, dass einige wenige direkte Anwohner der Berf diese als „Abfallgrube“ benutzen und Abfälle aus Haus und Garten darin entsorgen. Dies wird grundsätzlich nicht mehr geduldet (siehe hierzu auch Hinweis zu 5.) !

3.) Anpflanzung vor der Kirchenmauer

Die Anpflanzung ist im Rahmen der Dorferneuerung im vorderen Teil sehr schön gelungen. Der hintere Teil Richtung DGH ist noch in ähnlicher Weise zu bepflanzen. Ausführung durch die Stadtgärtnerei im Herbst 2006 oder spätestens im Frühjahr 2007.

4.) Friedhof:

Einige notwendige Maßnahmen im Bereich des Friedhofes wurden durch den Baubetriebshof/Herr Jürgen Wettlaufer in diesem Jahr durchgeführt. Es wurden dabei auch Eigenleistungen (Splittbehälter und Bänke) erbracht. Die Abwicklung war reibungslos und wurde von OV Wettlaufer als positives Beispiel der Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof dargestellt.

Was noch zu tun bleibt ist das Wegstück zwischen neuer Treppe und Eingangstür. Anwohner (B. Eichenauer und K. Lang) sind bereit es zu pflastern, wenn das Verbundpflaster bereit gestellt wird. OV Wettlaufer wird dies veranlassen.

Von Seiten der Stadtverwaltung sollte geprüft werden, **wie die Friedhofshalle an das Stromnetz angeschlossen werden kann.** Notwendig bei Arbeiten am Friedhof und bei Beschallungswünschen. Derzeit wird der Strom in solchen Fällen von dem Anlieger B. Eichenauer über Verlängerungskabel geholt. Das ist kein Dauerzustand. Der OB wünscht Informationen darüber wie das beseitigt werden kann.

5.) Entsorgung von Abfällen in der Gemarkung

An mehreren Stellen am Rande des Dorfes sind beim Rundgang unschöne „wilde Ablagerungsstätten“ von Garten- und sonstigen Abfällen aufgefallen.

Solche illegalen Ablagerungen an Wegen und in Hecken außerhalb der eigenen Grundstücke können grundsätzlich nicht akzeptiert werden!

Insbesondere betrifft dies den Feldweg hinter den Häusern am hinteren Ottrauer Weg (s. Bild 1), wo ganz offensichtlich direkte Anwohner die Gartenabfälle entsorgen. Sowie „die Hohl“ direkt rechts vor dem Ortseingang aus Richtung Alsfeld. Hier entsorgen einige Haushalte aus der Hirtshecke ihren Unrat (s. Bild 2).

Zu diesen und allen anderen illegalen Ablagerungen auf öffentlichem Gelände ist grundsätzlich folgendes anzumerken:

Ablagerungen dieser Art sind verboten!

Kompostplätze für organische Abfälle sind auf dem eigenen Grundstück selbstverständlich erlaubt und dort auch wünschenswert.

Wer diese Möglichkeit nicht hat, der kann seit 11. September bei der Stadt eine zusätzliche Biotonne bekommen, die ohne zusätzliche Kosten geleert wird.

Den Haushalten, die außerhalb ihrer eigenen Grundstücke Abfälle entsorgt haben, wird bis Ende Oktober Gelegenheit gegeben diese wieder zu beseitigen. Danach wird entsprechenden Verstößen nachgegangen – bis hin zur kostenpflichtigen Entsorgung durch den städtischen Bauhof. Anlieger und Dorfbewohner werden gebeten auf entsprechende Verstöße zu achten und diese auch zu melden.

Gleiches gilt auch für die Entsorgung von privaten Abfällen in der neu errichteten Abfallgrube am Friedhof.

6.) Mühlgraben

Das Problem „Mühlgraben“ soll erneut aufgegriffen werden und in Gesprächen mit den unmittelbar betroffenen Anliegern nach einer einvernehmlichen Lösung gesucht werden.

7.) Straßenschäden / Straßenbaumaßnahmen

Schäden am Straßenbelag bis hin zu mehreren Löchern wurden insbesondere in folgenden Straßen festgestellt:

An der Leit, Am Eisberg, und Am Forstacker.

Die Schäden sollen so schnell wie möglich im Rahmen von turnusmäßigen Ausbesserungsmaßnahmen von der Stadt behoben werden.

An Straßenbaumaßnahmen stehen noch aus:

- Querweg Neue Obergasse zwischen Merkel und Kalbfleisch. Hier soll so schnell wie möglich ein Angebot erstellt werden, damit den Anliegern ihr Eigenanteil (75%) mitgeteilt werden kann und diese darauf hin entscheiden können, ob der Weg geteert werden soll.
- Ottrauerweg, insbesondere Gehsteig im hinteren Bereich und abschließende Teerdecke.
- Endausbau Hirtshecke

In dieser Reihenfolge sollen die Maßnahmen in die Prioritätenliste des Stadtbauamtes aufgenommen werden.

Es wird ausdrücklich daraufhingewiesen, dass alle Maßnahmen mit erheblicher Kostenbeteiligung (etwa 75%) der Anlieger verbunden sind. Vor evtl. Ausführungen soll daher eine Information der betroffenen Haushalte erfolgen.

Angesprochen wurde auch die Ortsdurchfahrt (Kreisstraße). Sie ist als Problem bekannt. Auch hier existiert eine Prioritätenliste. Die Ausführung liegt jedoch in der Zuständigkeit des Kreises. Ähnliches gilt für die Straße zwischen Eudorf und Elbenrod.

8.) Mäharbeiten außerhalb des eigenen Grundstückes

Als positives Beispiel von Bürgerengagement wurden viele Grundstücke im Ort registriert, bei denen die Mäh- und Säuberungsarbeiten nicht an den Grundstücksgrenzen enden, sondern wo auch die angrenzenden Flächen und Wege mit sauber gehalten werden.

Dies sorgt nicht nur (wie z.B. hinter den Häusern im Bereich der hinteren Neuen Obergasse und vor den Häusern, dort wo früher der Bach verlief) für einen schönen Anblick, sondern verlängert und verschönert das eigene Grundstück um diese Bereiche. Dadurch wird das unmittelbare Wohnumfeld deutlich aufgewertet.

Verpflichtet ist man dazu nicht, aber die Kommune kann aus Kostengründen die entsprechenden Arbeiten nicht übernehmen. Mit ein wenig Engagement und Initiative kann aber jeder sein direktes Umfeld selbst entsprechend verbessern. Allen die dies bisher schon tun sei im Namen der Stadt und des Ortsbeirates recht herzlich gedankt.

9.) Eschen Neue Obergasse 11/13

Eine angeregte Diskussion mit kontroversen Meinungen gab es um die Frage, ob die beiden Eschen vor den Häusern Karl Schäfer/Kurt Lang in der neuen Obergasse gefällt werden sollten oder nicht. Befürworter und Gegner hatten entsprechende Argumente. Da die direkten Anwohner, die sich eindeutig für das Fällen aussprachen, deutlich die Mehrheit waren, soll geprüft werden (Umweltamt der Stadt, Herr Dr. Denhöfer), ob die Bäume gefällt werden können und durch Neuanpflanzungen anderer Bäume ein „Ökologischer Ausgleich“ geschaffen werden kann. Auch die Eigentumsverhältnisse in diesem Bereich sind vorab zu klären.

10.) Ruhebänke im Ortsbereich

In Eigenleistung von OB-Mitgliedern aufgebaute Bänke wurden an mehreren Stellen im Ort (Friedhof, Kirchenaufgang, DGH) aufgestellt. Zwei bis drei weitere Bänke können noch aufgestellt werden. Platzierungswünsche bitte den OB-Mitgliedern mitteilen.

11.) Öffentliche Plätze und Wege im Dorf

Durch den lobenswerten Einsatz der im Ort und für den Ort tätigen Mitarbeiter (Toni Weiß, Artur Merkel und Ludwig Schaffner) bieten die öffentlichen Wege und Plätze im Dorf einen sauberen und gut gepflegten Eindruck. Dies wurde ausdrücklich auch von den Gästen so bestätigt. Gleiches gilt auch für den Blumenschmuck und andere öffentliche Bereiche. Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich hieran aktiv beteiligen gilt das Lob und die Anerkennung des gesamten Ortsbeirates.

Hier könnte mit etwas mehr Beteiligung, insbesondere der rüstigen Rentner, noch mehr erreicht und umgesetzt werden. Der OB wird versuchen hier Aktivitäten zu initiieren.

12.) Schlägelmäharbeiten

In folgenden Bereichen soll im Herbst nochmals der Schlägelmäher eingesetzt werden:

- Weg links vom Friedhof oberhalb des DGH

- Weg parallel unterhalb der Neuen Obergasse (Gässchen)
- Hinter den Häusern am Ottrauer Weg, auf dem Gemeindegrundstück)

In den genannten Bereichen sind es zum Teil Bäume und Sträucher auf Anliegergrundstücken die weit über die Grundstücke hinaus wachsen. Die Anlieger werden aufgefordert diese entsprechend zurück zu schneiden.

Weitere Einsatzwünsche bitte rechtzeitig dem OV mitteilen.

13.) Hinweis-Schild „Berfaer Str. 11 bis 15“

An der Berfaer Straße soll an einem vorhandenen Straßenschild ein Hinweis auf die Häuser „Berfaer Str. 11 bis 15“ angebracht werden.

14.) DGH Bauinstandhaltung

Am DGH sind dringend folgende Bauinstandhaltungsmaßnahmen erforderlich:

- das mittlere Fenster im Thekenraum hat einen defekten Beschlag. Es fällt beim Öffnen aus dem Rahmen.
- Ein Rollo ist defekt
- Der Bewegungsmelder vor dem Jugendraum ist defekt
- Alle ausgespritzten Ausgleichsfugen im Kellerbereich sind marode und haben Pilzbefall, sie müssen dringend neu ausgespritzt werden (Eigenleistung möglich)!
- Eine neue Garderobe und flexible Stellwände sollten schon vor der Einweihung 2004 angeschafft werden. Sie fehlen immer noch!

Soweit dies möglich ist bieten wir vor Ort (SVE, ZID, JC) Eigenleistung und finanzielle Beteiligung an. Es muss aber etwas geschehen.

Es wird daher um einen dringlichen Ortstermin mit dem Stadtbauamt (Herr Saller bzw. Herr Hofmann, dem SVE (Frau Lerch) und dem OV B. Wettlaufer gebeten (Terminabsprache über Frau Lerch).

TOP Verschiedenes

Im Anschluss an die Ortsbegehung fand noch eine Zusammenkunft im Jugendraum statt. Hier wurde unter dem Punkt „Verschiedenes“ noch folgendes angesprochen:

I.) Der schriftliche Antrag des MGV bezüglich Befreiung von den Benutzungsgebühren für die Grillhütte und die Benutzung der anderen öffentlichen Einrichtungen wird vom OV vorgetragen. Nach kurzer und einmütiger Diskussion wird folgendes einstimmig beschlossen:

- Die Benutzungsgebühr für die Grillhütte bleibt auch für die Vereine bestehen
- Entscheidung zu den anderen Nutzungsgebühren wird vertagt auf die nächste OB-Sitzung

II.) Die Anschaffung eines Mähers mit Mulchfunktion für den Friedhof wird beschlossen soweit die Anschaffungskosten von ca. 600 € durch ZID abgedeckt sind. Mitfinanzierung durch die Kirche soll vom OV geprüft werden.

III.) Es wird auf die außerordentliche OB-Sitzung zusammen mit Eudorf und Hattendorf am 20.09.06 in Hattendorf hingewiesen.

Sitzungsende: 13.00 Uhr

Elbenrod, den 19.09.2006

DER ORTSVORSTEHER

DIE STELLV. SCHRIFTFÜHRERIN

Bernd Wettlaufer

Sabine Lerch